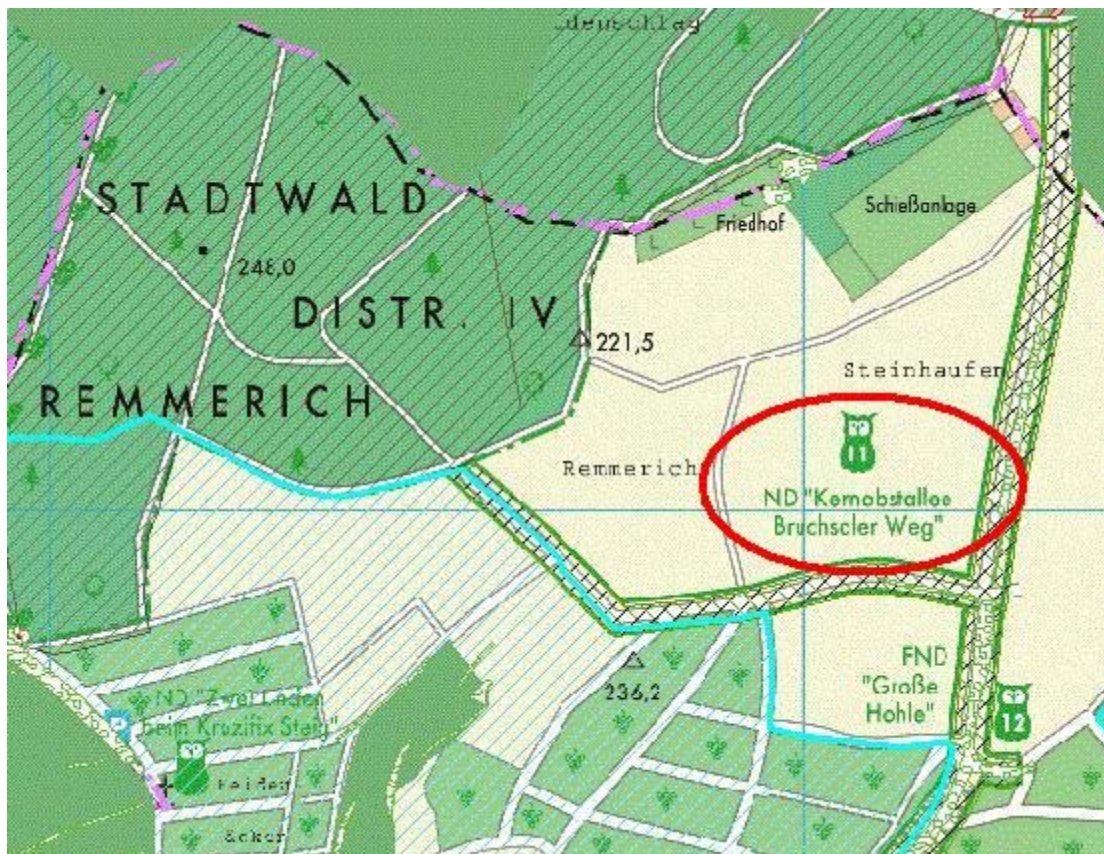


## FND „Kernobstallee Bruchsaler Weg“

Eine gleichermaßen kulturgeschichtliche wie ökologische Bedeutung kommt der Kernobstallee Bruchsaler Weg zu. Die über 200 großkronigen Obstbäume dokumentieren ein Stück früherer landwirtschaftlicher Nutzung und tragen andererseits zur Verbesserung des Kleinklimas bei. Über einen Kilometer lang ist die in ihren Ausmaßen einzigartige, landschaftsprägende Birnbaum-Allee mit einem Baumalter von häufig über 80 Jahren.



Lage:



# Naturdenkmalverordnung für den Landkreis Karlsruhe **BNN 28.12.87**

## Zweite kreisweite Sammelverordnung

des Landratsamtes Karlsruhe als untere Naturschutzbehörde zum Schutz von Naturdenkmälern im Landkreis Karlsruhe

vom 9. 12. 1987

Aufgrund von §§ 24, 58 Abs. 3 und 4 des Gesetzes zum Schutz der Natur, zur Pflege der Landschaft und über die Erholungsvorsorge in der freien Landschaft (Naturschutzgesetz - NatSchG -) vom 21. Oktober 1975 (GBl. S. 654), geändert durch das Gesetz vom 19. März 1985 (GBl. S. 71), wird mit Zustimmung des Regierungspräsidiums Karlsruhe verordnet:

### § 1

#### Schutzgegenstand und Schutzzweck

- (1) Die in der Anlage zu dieser Verordnung aufgeführten Einzelschöpfungen der Natur werden zu Naturdenkmälern erklärt.
- (2) Der Schutzgegenstand, die geschützte Umgebung und der Schutzzweck ergeben sich aus der Anlage. Sie sind Bestandteil dieser Verordnung.
- (3) Die Lage der Naturdenkmale und die Grenzen der flächenhaften Naturdenkmale sind in Lageplänen in den Maßstäben 1:10 000, 1:5 000, 1:2 500, 1:1 500 oder 1:500 bei den Naturdenkmälern durch Kreuz oder geöffnetem Kreissymbol und bei den flächenhaften Naturdenkmälern durch rot markierte Grenzen eingetragen. Den Lageplänen ist jeweils eine topographische Karte im Maßstab 1:25 000 beigegefügt, in dem die Lage der Naturdenkmale eingetragen ist. Die Verordnung mit Karten wird beim Landratsamt Karlsruhe, 7500 Karlsruhe, zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Dienststunden niedergelegt.

### § 2

#### Verbote

- (1) Es ist verboten, die Naturdenkmale zu entfernen sowie Handlungen vorzunehmen, die zu einer Zerstörung, Veränderung, Beeinträchtigung oder nachhaltigen Störung der Naturdenkmale oder ihrer geschützten Umgebung führen können. Beeinträchtigung ist auch die nachteilige Veränderung des Erscheinungsbildes.
- (2) Insbesondere ist verboten:
  1. bauliche Anlagen im Sinne der Landesbauordnung in der jeweils gültigen Fassung zu errichten oder der Errichtung gleichgestellter Maßnahmen durchzuführen;
  2. Straßen, Wege, Plätze oder sonstige Verkehrsanlagen anzulegen, Leitungen zu verlegen oder Anlagen dieser Art zu verändern;
  3. die Bodengestalt zu verändern;
  4. Entwässerungs- oder andere Maßnahmen vorzunehmen, die den Wasserhaushalt des Gebietes verändern;
  5. Sümpfe, Tümpel, Teiche oder Quellen zu verunreinigen, zu verändern oder zu schädigen;
  6. Abfälle oder sonstige Gegenstände wegzuworfen oder abzulagern;
  7. Plakate, Bild- oder Schrifttafeln aufzustellen oder anzubringen;
  8. Pflanzen oder Pflanzenteile einzubringen, zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören;

### § 3

#### Zulässige Handlungen

§ 2 Abs. 1 und 2 gelten nicht

1. für die ordnungsgemäße land- und forstwirtschaftliche Grundstücksnutzung in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang, soweit die Nutzung nicht in der Anlage eingeschränkt wurde;
2. für die sonstige, bisher rechtmäßige Nutzung der Grundstücke, Gewässer, Eisenbahnen, Straßen und Wege sowie der rechtmäßigerweise bestehenden Einrichtungen in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang sowie deren Unterhaltung und Instandsetzung;
3. für Pflegemaßnahmen, die von der Naturschutzbehörde oder von ihr beauftragten Stellen angeordnet werden;
4. für behördlich angeordnete oder zugelassene Beschilderungen;
5. für die in der Anlage genannten zulässigen Handlungen;
6. für die ordnungsgemäße Ausübung der Jagd und Fischerei.

### § 4

#### Schutz- und Pflegemaßnahmen

Die erforderlichen Gebote, insbesondere Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen für die einzelnen Naturdenkmale ergeben sich aus der Anlage. Weitere Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen werden durch Einzelanordnung der unteren Naturschutzbehörde festgelegt.

### § 5

#### Befreiung

Von den Vorschriften kann nach § 63 Naturschutzgesetz Befreiung erteilt werden.

### § 6

#### Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.  
Karlsruhe, den 9. 12. 1987

LANDRATSAMT KARLSRUHE  
- Umweltschutzamt -  
Dr. Dittene, Landrat

#### Anlage zur 2. Sammelverordnung über Naturdenkmale

Schutzgegenstand			Schutzzweck	Beschränkung der bisherigen Nutzung; Verbote	Schutz- und Pflegemaßnahmen
Naturdenkmal	geschützte Umgebung				
ND-Nr. Art Anzahl Name	Gemarkung Fl.St.Nr. Karte/Lageplan	Bezeichnung Fl.St.Nr. (jeweils teilweise)			
<b>Bruchsal</b>					
9/4 Laubige Eiche	Heidelsheim Fl.St.Nr. 12811/1 Stadtwald Distr. VI Großer Wald Abt. 13a Karte Nr. 9/4	Kronenbereich Fl.St.Nr. 12811/1	Größe, Alter Kulturelle Bedeutung	-	Rücksichtnahme bei Holzerntemaßnahmen
9/23 Aufschluß am Rummier	Untergrombach Fl.St.Nr. alle teilweise: 1024/2, 1046/1, 1026, 1025, 1027, 1028/1 Karte Nr. 9/23	-	Gut ausgebildeter, seltener Aufschluß des Unteren Haupt- muschelkalk	-	Gehölze an oberen Auf- schlußkante als Erosions- schutz belassen
<b>Graben-Neudorf</b>					
11/2 Nußbaum bei den Spargel- äckern	Graben Fl.St.Nr. 1177 Karte Nr. 11/2	Kronenbereich Fl.St.Nr. 1176-1178			
11/3 2 Linden an der Kapelle	Neudorf Fl.St.Nr. 5736/1 Karte Nr. 11/3	Kronenbereich Fl.St.Nr. 5736/1, 5737-5739	Kulturelle Bedeutung Bereicherung des Landschaftsbildes	-	
<b>Stutensee</b>					
12/8 2 Linden bei der Kirche	Staffort Fl.St.Nr. 217, 217/33 Karte Nr. 12/8	Kronenbereich Fl.St.Nr. 217, 217/33	Alter, Größe	-	
12/9 Feldholzinsel beim Egelsee	Spöck Fl.St.Nr. 3550 Karte Nr. 12/9	-	Ökologische Ausgleichs- und Rückzugsfläche insbesondere für Tiere	Heckenrand zu zerstören, Chemikalien einzusetzen	

Schutzgegenstand		Schutzzweck	Beschränkung der bisherigen Nutzung; Verbote	Schutz- und Pflegemaßnahmen
Naturdenkmal		geschützte Umgebung		
ND-Nr. Art Anzahl Name	Gemarkung Fist.Nr. Karte/Lageplan	Bezeichnung Fist.Nr. (jeweils teilweise)		
23/44 Birnbaum am Lugenberg	Dürrenbüchig Fist.Nr. 772 Karte Nr. 23/44	Kronbereich Fist.Nr. 771, 772	Alter, Größe Bereicherung des Landschaftsbildes	-
23/45 Quelle unter der Scheuerwiese	Ruit Fist.Nr. 1172 (teilweise) Karte Nr. 23/45	-	Seitenheit, Tierbiotop	-
23/46 Wiesenspeierling in den Auwiesen <b>Gondelsheim</b>	Ruit Fist.Nr. 1853 Karte Nr. 23/46	Kronbereich Fist.Nr. 1853, 2932	Seitenheit, obstbau- liche und landeskund- liche Bedeutung	-
24/1 Steinbruch im Holder	Gondelsheim Fist.Nrn. 10428, 10429 (jeweils teil- weise) Karte Nr. 24/1	-	Rückzugsraum insb. für gefährdete Vogelarten inmitten ökologisch verarmten Feldflur	Betretungsverbot von 1. 3.-30. 8. eines Jahres
<b>Walzbachtal</b>				
25/19 Mönchsbrunnen	Jöhlingen Fist.Nr. 447, 14004, 14008 (alle jeweils teil- weise) sowie 14009	-	Quellgebiet als Teil eines artesischen Quellfeldes und als wertvoller Lebensraum insbesondere für die daran gebundene Tierwelt	-
25/36 Roßkastanie bei der Kirche	Wössingen Fist.Nr. 530/1 Karte Nr. 25/36	Kronbereich Fist.Nr. 530/1	Alter, Größe Belebung des Ortsbildes	-
<b>Pfinztal</b>				
26/8 Schreibers Klamme	Berghausen Fist.Nrn. 2264/1 folgende Fist.Nrn. teilweise: 2099-2103, 2104/3, 2230, 2237/1, 2347- 2350, 2358, 2359, 2362, 2363, 2497 Karte Nr. 26/8	-	Hohlweg insbesondere als Lebensraum seltener und gefährdeter Tiere	-
26/9 Feuchtgebiet am Rittnerhof	Berghausen Fist.Nr. 3779/1 (teilweise) Karte Nr. 26/9	-	Feuchtbiotop als Lebensraum seltener und gefährdeter Tiere und Pflanzen	Entfernen der Teichrose
26/10 Söllinger Speierling im Pfaffenhalden	Söllingen Fist.Nr. 5017 Karte Nr. 36710	Kronbereich Fist.Nr. 5017	Obstbauliche Bedeutung Seitenheit	-
26/11 Söllinger Speierling am Burgweg	Söllingen Fist.Nr. 5434 Karte Nr. 26/11	Kronbereich Fist.Nr. 5434	Obstbauliche Bedeutung Seitenheit	-
<b>Karlsbad</b>				
27/34 Birnbaum an der Rohrheck	Langensteinbach Fist.Nr. 1765 Karte Nr. 27/34	Kronbereich Fist.Nr. 1765	Alter, Größe Belebung der Feldflur	-
<b>Ettlingen</b>				
28/29 Schilfgebiet am Renner	Ettlingen Fist.Nr. 137, 7263/1 (jeweils teilweise) Karte Nr. 28/29	-	Schilfflächen mit Au- wiesen als feuchter Lebensraum der daran gebundenen Tier- und	Wiesenumbruch
<b>Malsch</b>				
30/6 Steinbruch am Malscher Weg	Völkersbach Fist.Nr. 836-903 (jeweils teilweise) Karte Nr. 30/6	-	Aufgelassener Stein- bruch als Natur-Wald- biotop und Forschungs- objekt	Pflege soweit als möglich unterlassen
<b>Rheinstetten</b>				
32/2 Maulbeerbaum	Mörsch Fist.Nr. 3077/1 (Forchheimer Str. 2) Karte Nr. 32/2	Kronbereich Fist.Nr. 3072	Alter, landeskundliche Bedeutung	-
32/3 Rotbuche im Faschinenwald	Neuburgweiler Fist.Nr. 61/1 Karte 32/3	Kronbereich Fist.Nrn. 61/1, 384/3	Eigenart	-
<b>Bruchsal</b>				
9/8 Kernobstallee Bruchsaler Weg (210 Bäume)	Karte Nr. 9/8-21,22	Kronbereich	Erhaltung der Kernobst- allee sowie der graben- säumenden Weiden als für die weite Umgebung einmalige, seltene und landschaftsprägende Baumreihe.	Verbot des Pflügens im Abstand von 2,5 m vom Stamm. Nachpflanzungen zur Ver- vollständigung der Baum- allee. Abgestorbene Bäume durc neue ersetzen.
1. 8 Birnbäume	Bruchsal Fist.Nr. 4937	Fist.Nr. 4937	Erhaltung abgestorbener Bäume als wichtige Lebensstätten für die daran gebundene Tier- welt soweit dies mög- lich ist.	-